

Birgit und Peter Kainz

HUMAN

eine Grenzüberschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

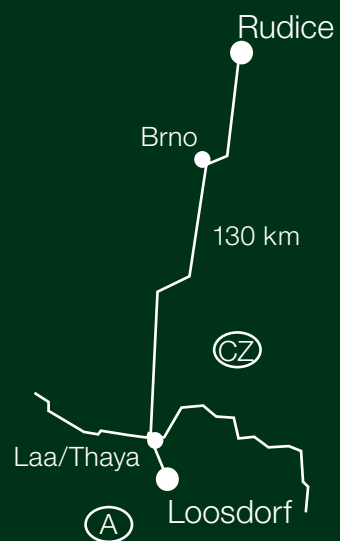
Loosdorf (A) – Rudice (CZ), 2013



Bis unter die Wasserlinien denken,
über alles Brücken bauen

Myšlenky sahají až pod hladinu vody a
staví mosty přes všechny překážky

Think below the waterline,
bridge space

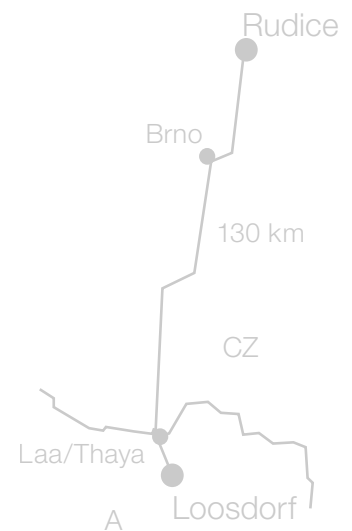


Birgit und Peter Kainz

HUMAN

eine Grenzunterschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

Loosdorf (A) – Rudice (CZ), 2013



Vorwort????

Deutsch

Einleitung

Tschechisch

Einleitung

english



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
 Collage, 2013, Bleistift, Pastell, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
 Collage, 2013, Bleistift, Pastell, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke

Humanismus scheitert nicht
wenn uns der Mut verlässt,
sondern wenn sich die Seele
vom Tun abwendet.

(Birgit und Peter Kainz)

HUMAN

eine Grenzunterschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

Das Projekt

HUMAN – Eine Grenzüberschreitung

Das Wort HUMAN steht im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Birgit und Peter Kainz. Mit der Kunstinstallation „HUMAN – Eine Grenzüberschreitung“ verbinden sie symbolisch Österreich und Tschechien. Das „grenzüberschreitende“ Projekt – für die zwei Partnergemeinden, dem Weinviertler Loosdorf in Niederösterreich und Rudice in Tschechien – steht im Namen der Humanität und Toleranz und wird von der Europäischen Union und dem Viertelfestival Niederösterreich gefördert.

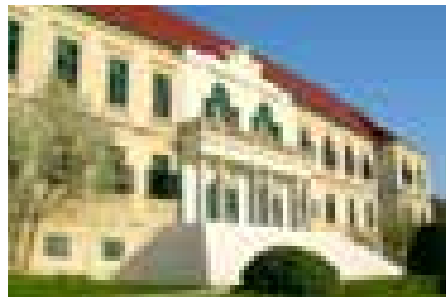
Zentrale Elemente der Skulptur sind die je drei Meter großen und über 700 Kilogramm schweren Buchstaben des Wortes HUMAN. Mit dem halben M verschwinden die ersten Buchstaben „HUM“ in einem Teich im Weinviertel und taucht mit dem halben M des zweiten Wortteils „MAN“ in einem Teich in Südmähren wieder auf. Begleitet vom HUMAN-Musikstück des Komponisten Daniel Muck und der Jugendkapelle Staatz sowie einem Tanz der Volkstanzgruppe Rudice werden die Buchstaben an beiden Orten feierlich enthüllt. Die damit verbundene Bürgerbegegnung ist zentraler Bestandteil des Gesamtprojektes.

HUMAN – Eine Grenzüberschreitung ist eine Dauerinstallation in der Natur und ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeiten der Bevölkerung. Die Verbindung mit Tiefgang lädt zur humanitären Veränderung ein. Denn Humanität beginnt im Kopf, setzt sich aber in Taten fort.

Loosdorf

Erstmals um 1150 urkundlich erwähnt, liegt der Ort Loosdorf mit seinem imposanten Schloss in den nördlichen Ausläufern der Leiser Berge im Weinviertel. Dieses Dorf mit seiner attraktiven Sammlung von Kunst im öffentlichen Raum ist gemeinsam mit vier anderen Dörfern der Großgemeinde Fallbach zugehörig. Das spezielle „Loosdorfer Klima“ besteht nicht nur aus zeitgenössischer Kunst, die vom Kulturhaus Winkelau ihren Ausgang nimmt, dem Schloss, einer künstlich errichteten Burgruine, biologischen Naturprodukten, originellen Beerenköstlichkeiten, sondern vor allem aus der Herzlichkeit der Menschen an diesem Ort. Ein Besuch lohnt sich!

První písemná zmínka o obci se v listinách objevuje kolem roku 1150, obec Loosdorf se svým impozantním zámekem se nachází na severním úpatí tiše ševelících hor ve vinařské oblasti. Tato obec s atraktivní sbírkou uměleckých děl v otevřeném pro veřejnost přístupném prostranství je spojena s dalšími čtyřmi obcemi a náleží komunitě Fallbach. Speciální „loosdorfské klima“ spočívá nejen v soudobém umění, které vychází z kulturního areálu Winkelau, pokračuje kolem zámku, přes uměle vybudovanou zříceninu hradu, doprovázeno bio produkty ekologického zemědělství, originálním kulinářstvím, ale především srdečností lidí žijících na tomto místě! Za návštěvu to určitě stojí!

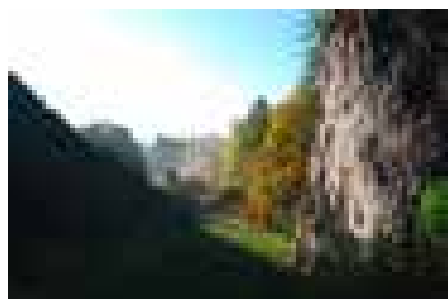




Rudice

Die Gemeinde Rudice gilt als das geografische Zentrum im mährischen Karst. Diese mehr als 900 Einwohner zählende Ortschaft mit einer reichen bergbaulichen Tradition liegt im Bezirk Blansko ca. 30 km nördlich von Brünn. Umgeben von einer wunderbaren hügeligen Landschaft begeistert dieser Ort Höhlenforscher, Radfahrer und Kulturinteressierte gleichermaßen. Ob Sie nun in der 1865 erbauten Holländerwindmühle die Geschichte des Bergbaus erkunden und Interessantes über das riesige Höhlensystem erfahren oder die in der Nähe liegenden Wasserfallkaskaden des Naturschutzgebietes Rudické propadání bewundern; die Menschen, der Ort Rudice und die neue Skulptur HUMAN sind einen Besuch wert!

Obec Rudice je považována za geografický střed Moravského krasu. Tato obec s bohatou hornickou tradicí má více jak 900 obyvatel a leží v okrese Blansko, cca. 30 km severně od Brna. Je obklopena nádhernou kopcovitou krajinou a toto místo inspiruje ve stejné míře jak jeskyňáře, tak cyklisty i milovníky kultury. Ať už prozkoumáte historii hornictví prostřednictvím expozice ve větrném mlýnu holandského typu postaveném v roce 1865 nebo se dozvíte něco zajímavého o obrovském jeskynním systému, případně obdivujete nedaleký krasový ponor Národní přírodní památky Rudické propadání, jsou to občané, samotná lokalita obce Rudice a rovněž nová plastika HUMAN, které stojí za Vaši návštěvu!





Weisheit im Planen.

HUMAN

eine Grenzunterschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

Planung

Im April 2012 setzen sich Birgit und Peter Kainz auf Initiative des damaligen Bürgermeisters von Fallbach/Loosdorf, Karl Nagl, das erste Mal mit dem neuen HUMAN-Projekt auseinander. Karl Nagl äußert den Wunsch mit einem Kunstwerk in seiner Gemeinde beim Viertelfestival unter dem Motto „Brandungszone“ vertreten sein zu wollen. Die Idee eine HUMAN-Grenzunterschreitung ins Leben zu rufen entsteht – ebenso umfassende Einreichunterlagen für Förderung.

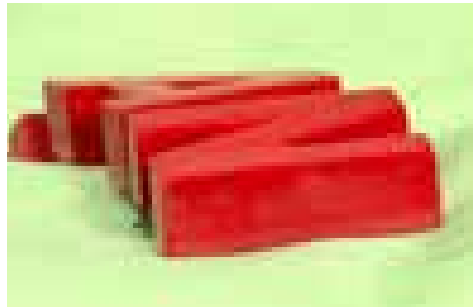
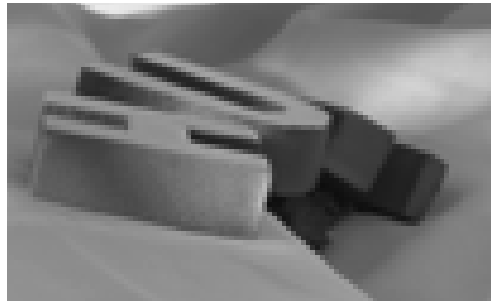
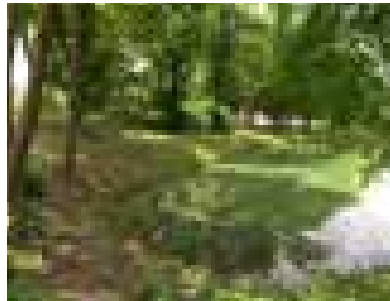


Erste dreiseitige Ideenschrift in Deutsch

Einreichunterlagen für mögliche Projektförderer

Endgültiges Konzept nach den Förderzusagen von
 EU - European Regional Development Fund - Kleinprojektefonds für European
 Territorial Co-Operation Austria - Czech Republic 2007 – 2013
 ViertelfestivalNÖ - Weinviertel 2013, Kulturvernetzung Niederösterreich





Erste Simulationen der skulpturalen Ideenumsetzung waren digitale Collagen aus Fotografien und Reproduktionen von Balsaholzmodellen im Maßstab von ca. 1:100. Die anfangs geplante Versalhöhe (Höhe eines stehenden Großbuchstabens) wurde mit 500 cm angenommen. Endgültige Buchstabengröße wurde 300 cm.





Mit dem ehemaligen Bürgermeister Karl Nagl, Daniel Muck (Komponist der geplanten Musikkomposition) und Vizebürgermeister Wolfgang Riener besuchen die Künstler im August 2012 Rudice. Gemeinsam mit Feuerwehrkommandant Vlastimil Jerábek, Bürgermeister von Rudice Roman Sebel und Dolmetscherin Markéta Tesáříková wird der mögliche Aufstellungsort für die Skulptur gesucht.



Die von Peter Kainz ersten farbigen geschnittenen Papiermuster in Originalgröße werden von Birgit Kainz Ende Jänner 2012 am gefrorenen Teich in Loosdorf begutachtet.

Bürgermeister von Fallbach Josef Kerbl, Monika Schodl, Jitka Kössler, Birgit Kainz bei der Projektbesprechung.



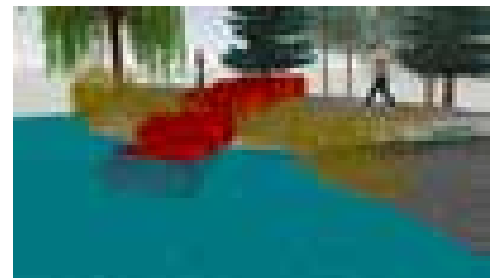
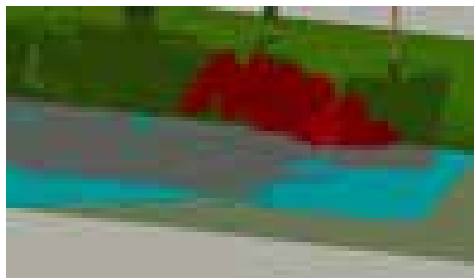
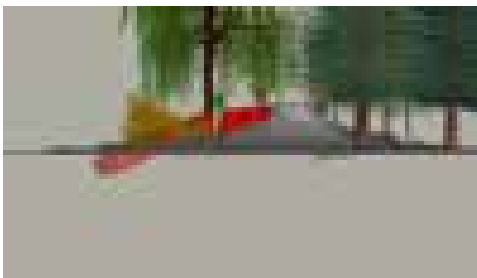
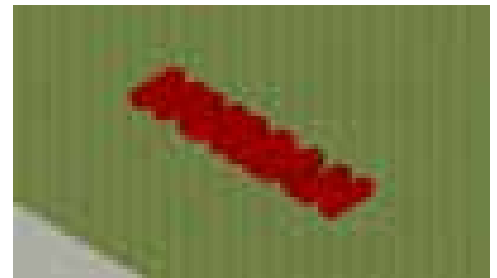


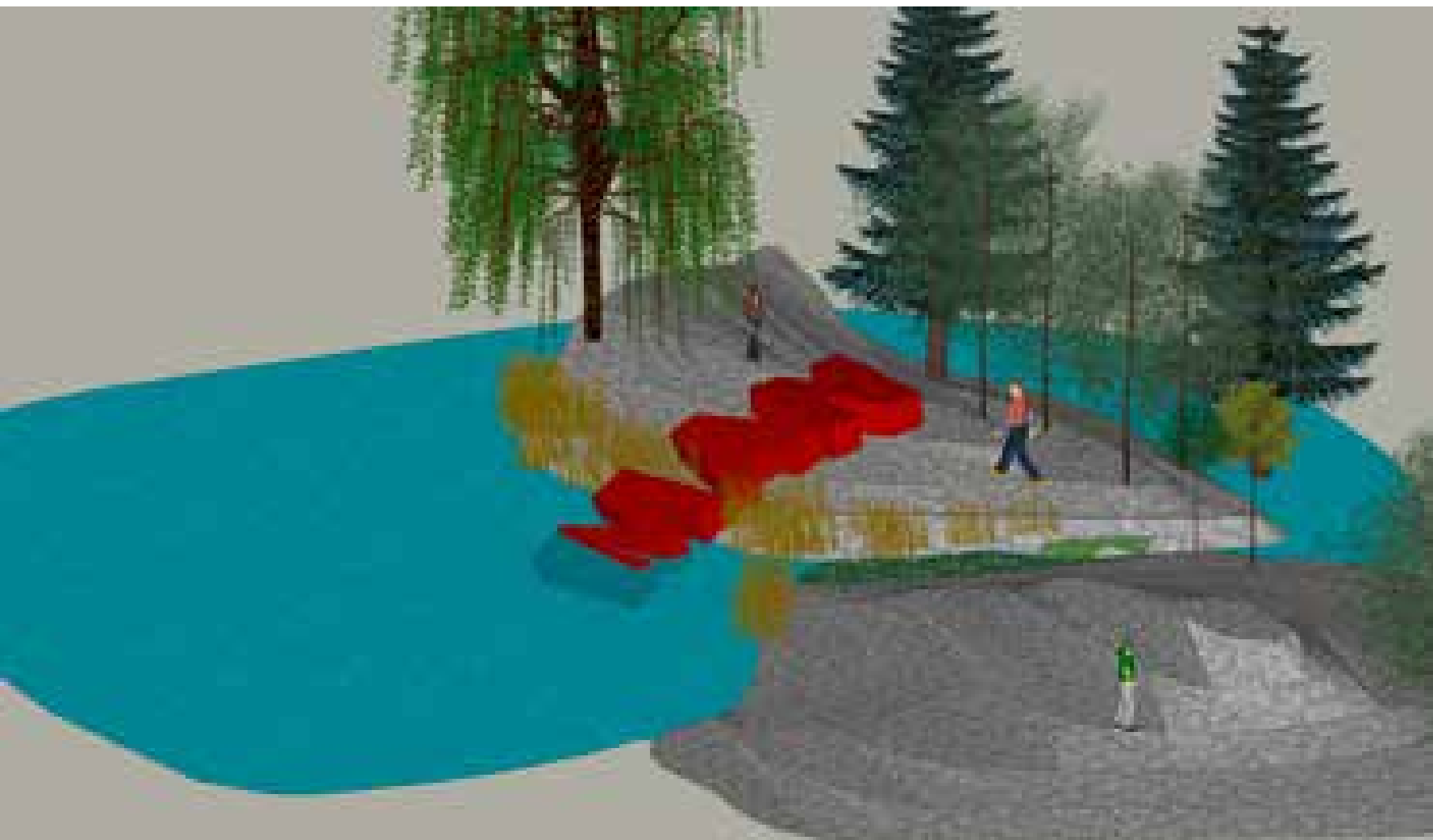
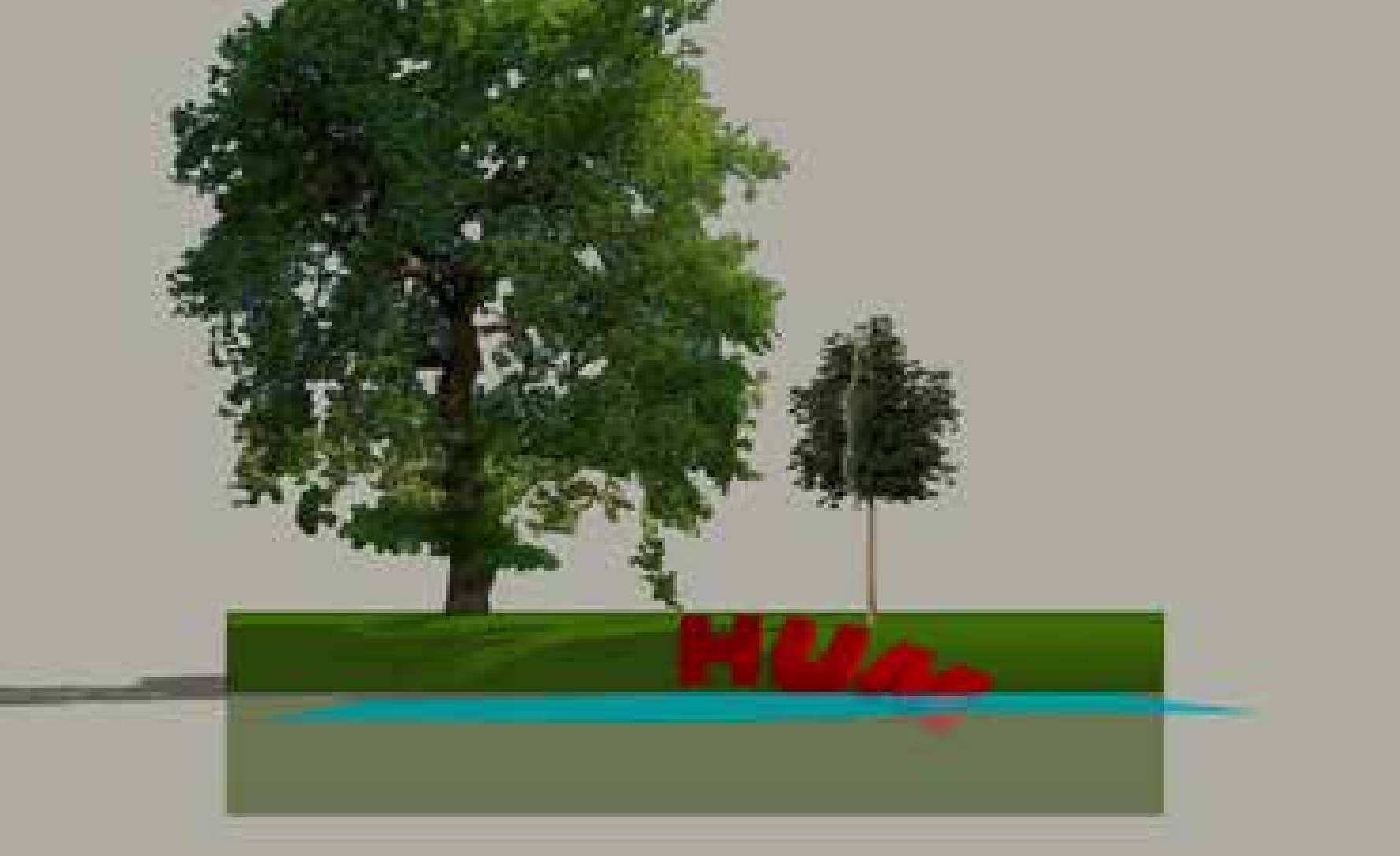


Auch im März besuchen die Künstler mehrmals Rudice. Neben der Pázisierung der Lage der Skulptur werden in mehren Gesprächsrunden wichtige Rahmenbedingungen für das Gelingen dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit geschaffen. Umweltverträglichkeitsprüfungen der Naturschutzbehörde gehen positiv aus und damit kann das Projekt weitergeführt werden.



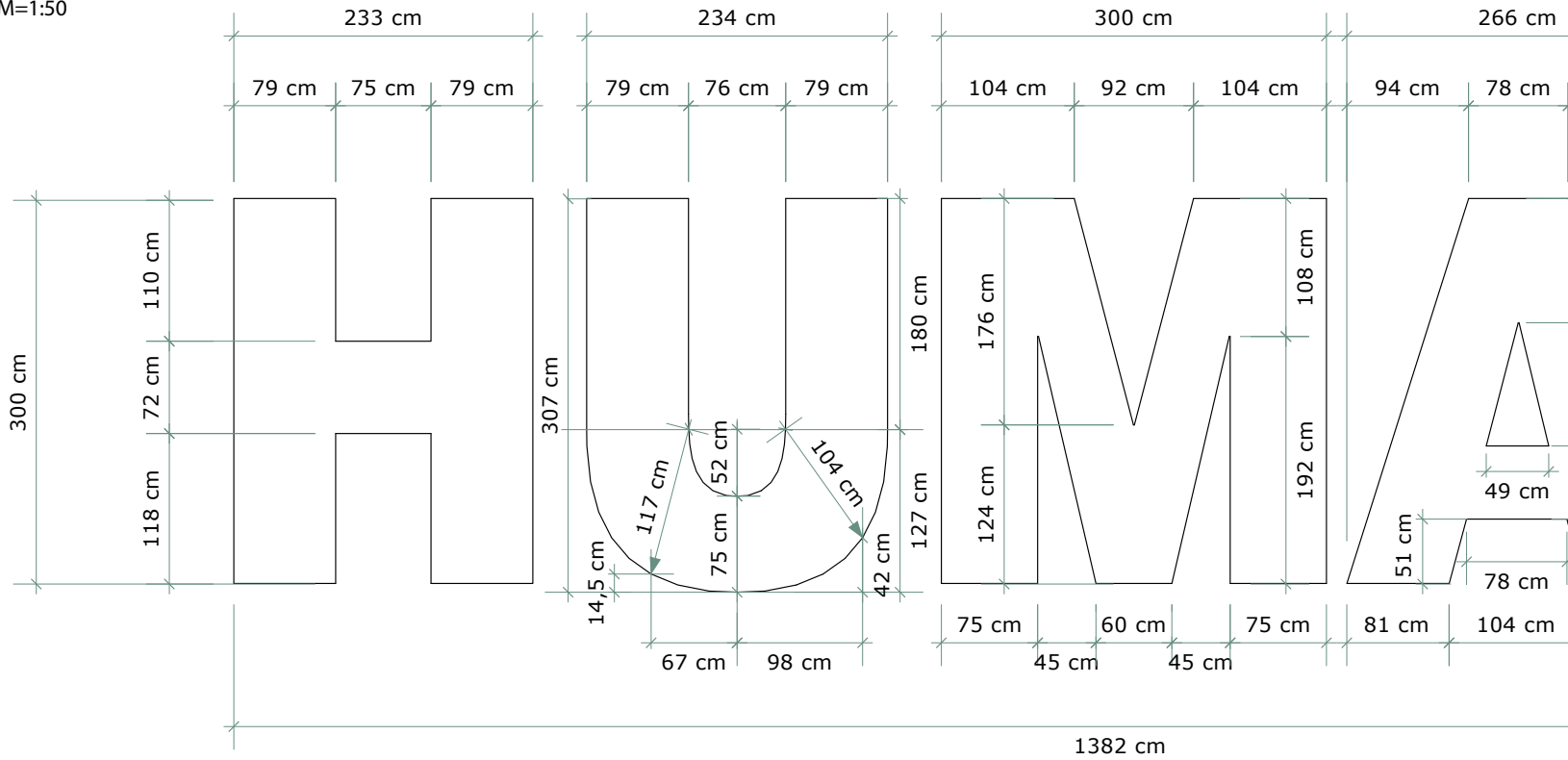
Nach der Begutachtung vor Ort, werden im ersten Schritt Papierschablonen gefertigt und an den Teichen in Loosdorf und Rudice aufgelegt. Im Anschluss ermitteln Birgit und Peter Kainz mittels präziser 3D-Renderings bzw. Computer-Simulationen die idealen Proportionen und Perspektiven. Die genauen Maße für die Produktion entstehen. Nach mehreren Gesprächen und Verhandlungen zu Material, Zeitplan und Umsetzung mit Baufirmen, beginnt nun der regionale Spenglerbetrieb Gepperth mit der Produktion der großen Aluminiumbuchstaben.





Buchstaben linear, codiert

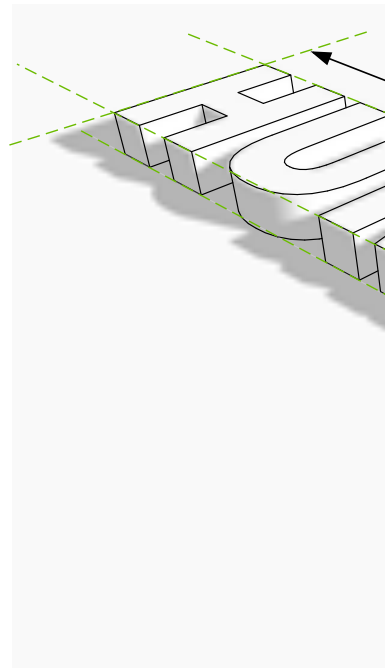
M=1:50

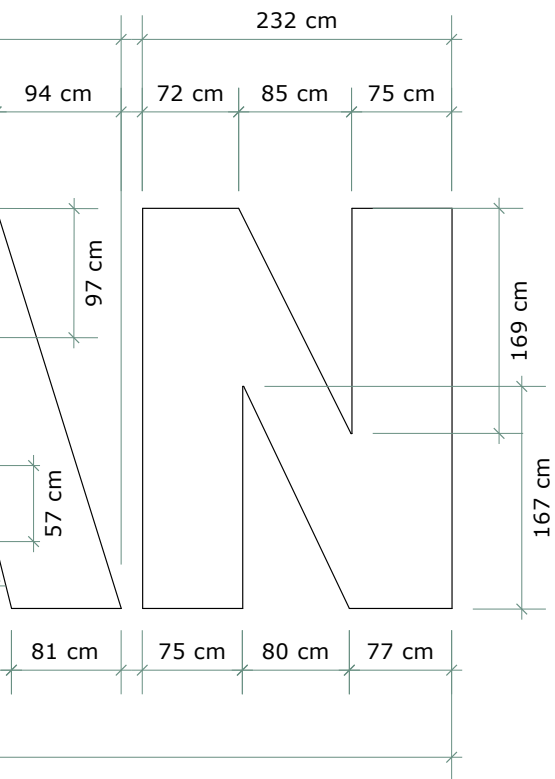


Perspektive

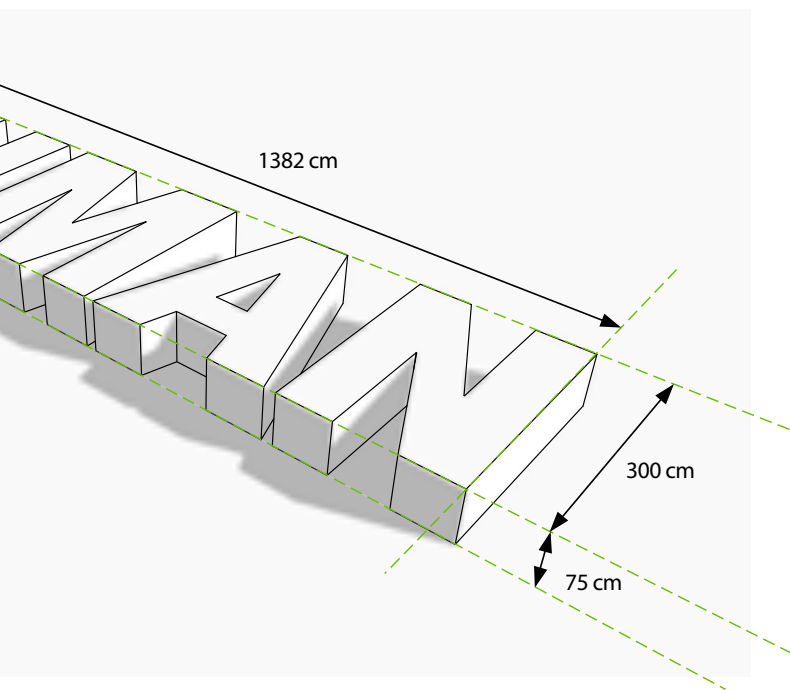
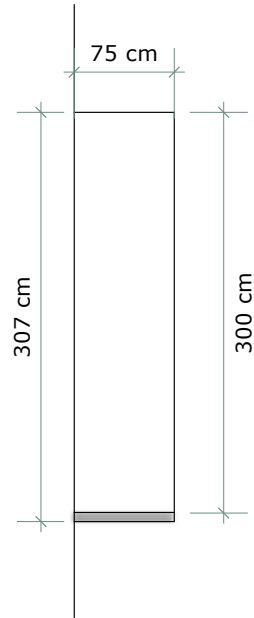


Dimensionen





Seitenansicht



In der Spenglerei Gepperth werden von Gerald Schirxl die ersten Probebuchstaben mit Originalmaterial produziert.









Leading sujet (für die Bekanntmachung des Projektes).
Digitale Collage aus Fotografie, Reproduktion eines Balsaholzmodelles
und fotografierten Wasserspritzern, 8170 x 6126 Pixel, RGB, Tiff-Format,
143,2mb.



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
Collage, 2013, Bleistift, Pastell, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
 Collage, 2013, Bleistift, Pastell, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
Collage, 2013, Pastell, Googlemap Ausdruck, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke



A small rectangular area containing a grid of fine lines, possibly a technical drawing or a reference chart. Below the grid is a small red rectangular object, possibly a pencil or a brush, and some faint, illegible text.

A vertical rectangular area containing two color swatches: a light tan or beige one on top and a darker, more muted brown one on the bottom. To the right of these swatches is some faint, illegible text.

A vertical rectangular area containing a single dark, charcoal grey color swatch. To the right of the swatch is some faint, illegible text.



HUMAN - eine Grenzunterschreitung
Collage, 2013, Pastell, Googlemap Ausdruck, Holz, Aluminium, Computerausdruck, Lacke



Spring, not from above

Freshly made, in the landscape



Bis unter die Wasserlinien denken,
über alles Brücken bauen

Myšlenky sahají až pod hladinu vody a
staví mosty přes všechny překážky

Think below the waterline,
bridge space

HUMAN

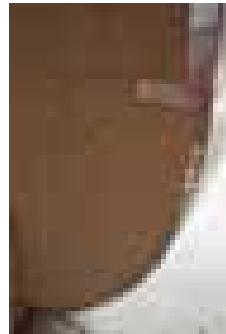
eine Grenzunterschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

Produktion





Eine Holzkonstruktion bildet die Basis als Stütze für die spätere Aluminiumhaut. Die ersten Buchstaben H-U-M werden so parallel gefertigt.







Die Holzelemente werden anschließend mit vorgebogenen Aluminiumplatten passgenau bedeckt. Jedes Element wird genau kontrolliert. Erste Teile werden geschweisst und eingepasst. Trotz der langen Kälteperiode im März 2013 geht die Arbeit gut voran. Karl Eigner, Peter Horak, Gerald Schirxl liegen im gut im Zeitplan.







Die AC-WIG Schweißtechnik stellt hohe Anforderung an den Techniker. Karl Eigner und Peter Horak schweißen Teil für Teil in tagelanger Präzisionsarbeit zusammen. Für die Schweißnaht werden schmale Streifen des Originalmaterial verwendet. Als Brandschutz für das Holz dienen zusätzliche Aluminiumstreifen. Nur die Kombination von gleichmäßiger Führung des Brennerkopfes und gekonnter Materialzuführung garantieren ein gutes Ergebnis.

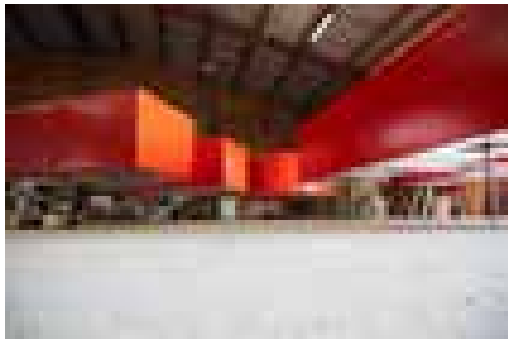
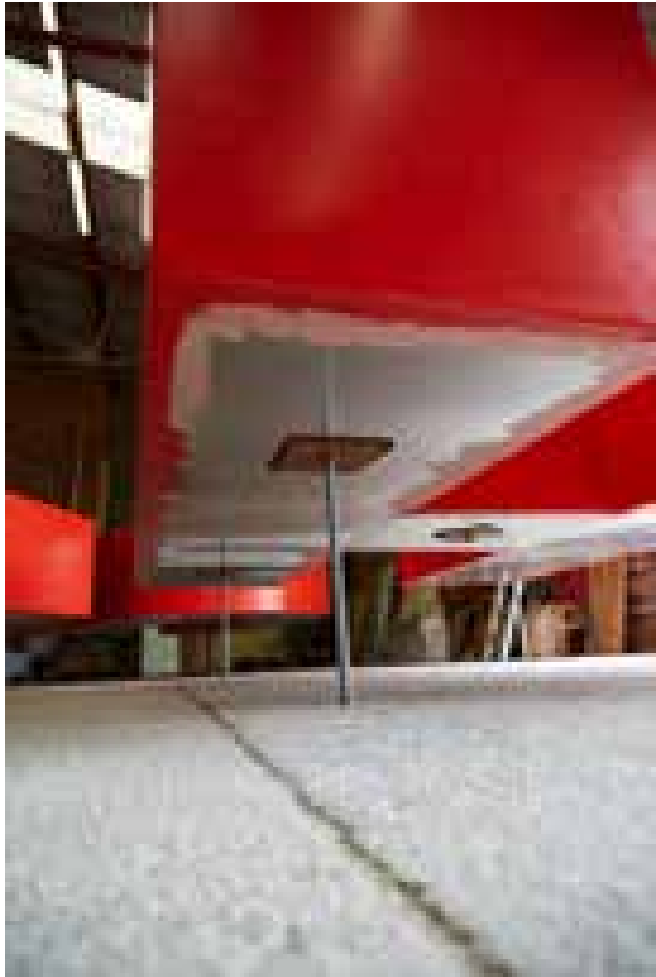


Lange Tests waren notwendig um unerwünschte Effekte wie zum Beispiel Materialverformung durch Hitze zu minimieren. Die Problematik der Differenz verschiedener Materialschmelzpunkte (Oxidationsschicht und Grundmaterial) müssen beherrscht werden. Die fertige Aluminiumhaut wird anschließend auf Fehlstellen kontrolliert und geschliffen.

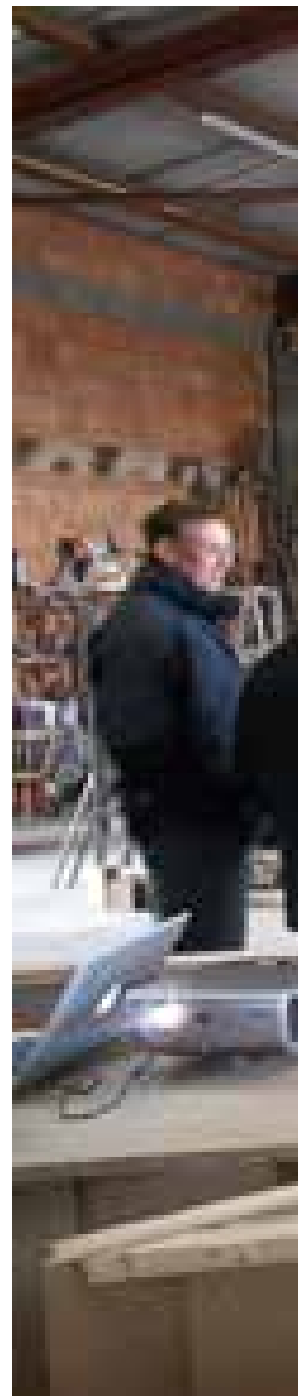




Der nächste Arbeitsschritt, die Lackierung erfolgt gemeinsam in der Produktionshalle in Unterstinkenbrunn. Karin Gepperth, Karl Eigner, Peter Horak gestalten die Buchstaben in der Farbe *Verkehrsrot*. Metallgewindestangen bilden die Anker für die spätere Versetzung der Buchstaben in Betonfundamente.







Am 4. April wird die Bevölkerung im Land um Laa zum *Open Day* nach Unterstinkenbrunn eingeladen. Dieser informative Schritt zeigt dem interessierten Publikum sichtbare Teilergebnisse des Projekts. Das dazugehörige Konzept wird erklärt und vergangene künstlerische Interventionen filmisch vorgeführt.



Jeder Buchstabe wiegt zwischen 600 und 700 Kilogramm. Mit einem Frontlader wird jeder Buchstabe auf den zweiachsigen Schwerlastanhänger aufgeladen und gesichert. Die Gesamthöhe dieses Sondertransportes beträgt 360 cm. Eventuelle Schwierigkeiten durch zu niedrige Tunneldurchfahrten auf der 130 km langen Strecke nach Rudice sind durch eine frühere Informationsfahrt ausgeschlossen worden.









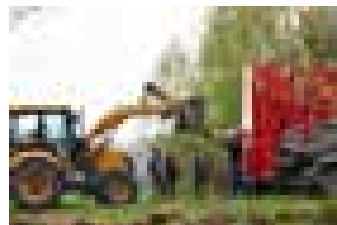
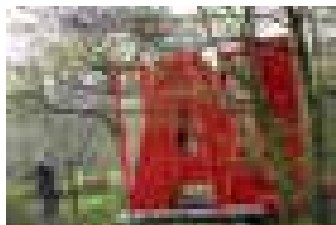
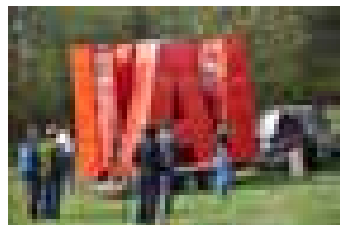
238802





Gemeinsam mit Vlastimil Jeřábek, Milan Krátký, Theodor Petinis, Karl Eigner und Peter Horak besprechen der Bürgermeister von Rudice Roman Šebela und die Künstler die geplante Montage der Aluminiumbuchstaben. Wolfgang Bledl dokumentiert die Szene.

Die tschechische Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr rund um Vlastimil Jerábek zeigt sich sehr versiert. Baggerführer Milan Krátký manövriert den großen Frontlader samt Buchstaben durch das enge Gelände. Theodor Petinis dolmetscht und gibt mehrsprachige Anweisungen. Wolfgang Bledl dokumentiert den Aufbau aus mehreren Perspektiven.





Die endgültige Position des ersten Buchstabens, dem auftauchenden *M* zu finden, ist für die Lage der beiden folgenden Buchstaben entscheidend. Dieser Arbeitsschritt nimmt auch die meiste Zeit in Anspruch. Birgit und Peter Kainz probieren Position für Position.







Karl Eigner bohrt die Löcher zum Fluten des Buchstabens und Theodor Petinis montiert die Gewindestangen für die Verankerung der Skulptur. Innerhalb eines Tages gelingt die Montage aller drei Elemente am Waldteich.

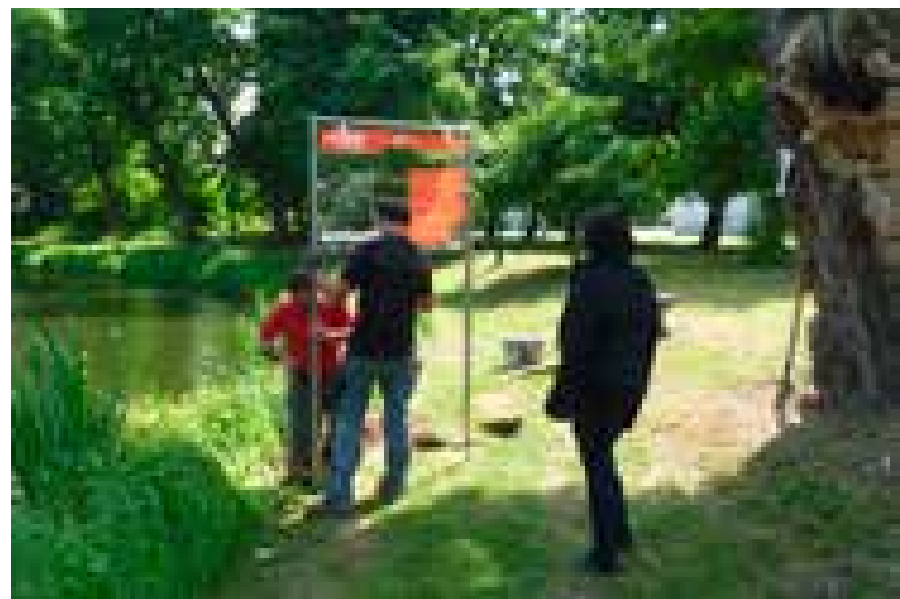
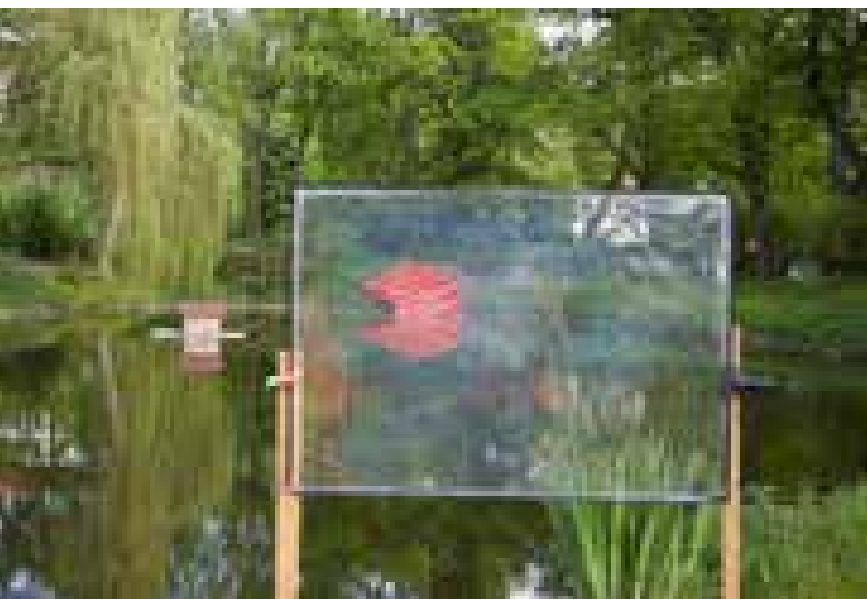






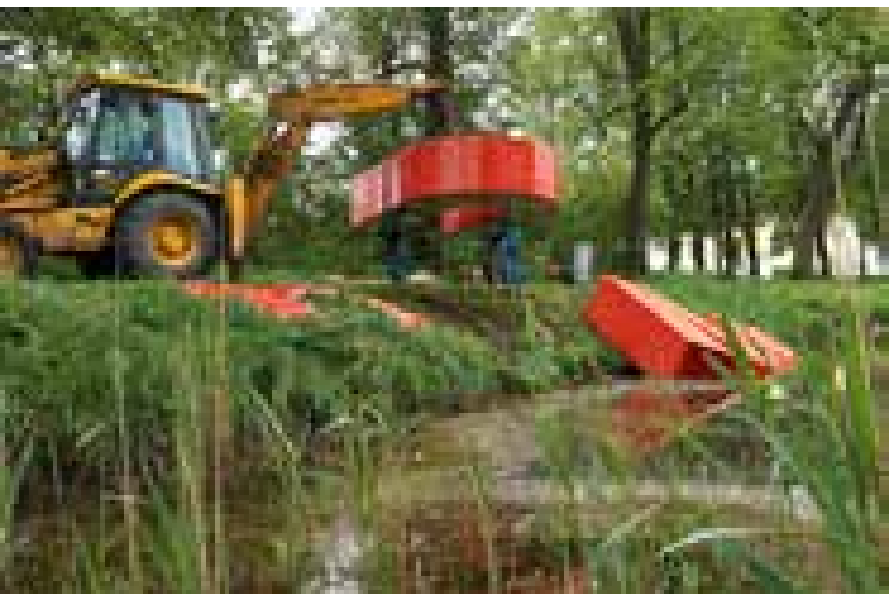


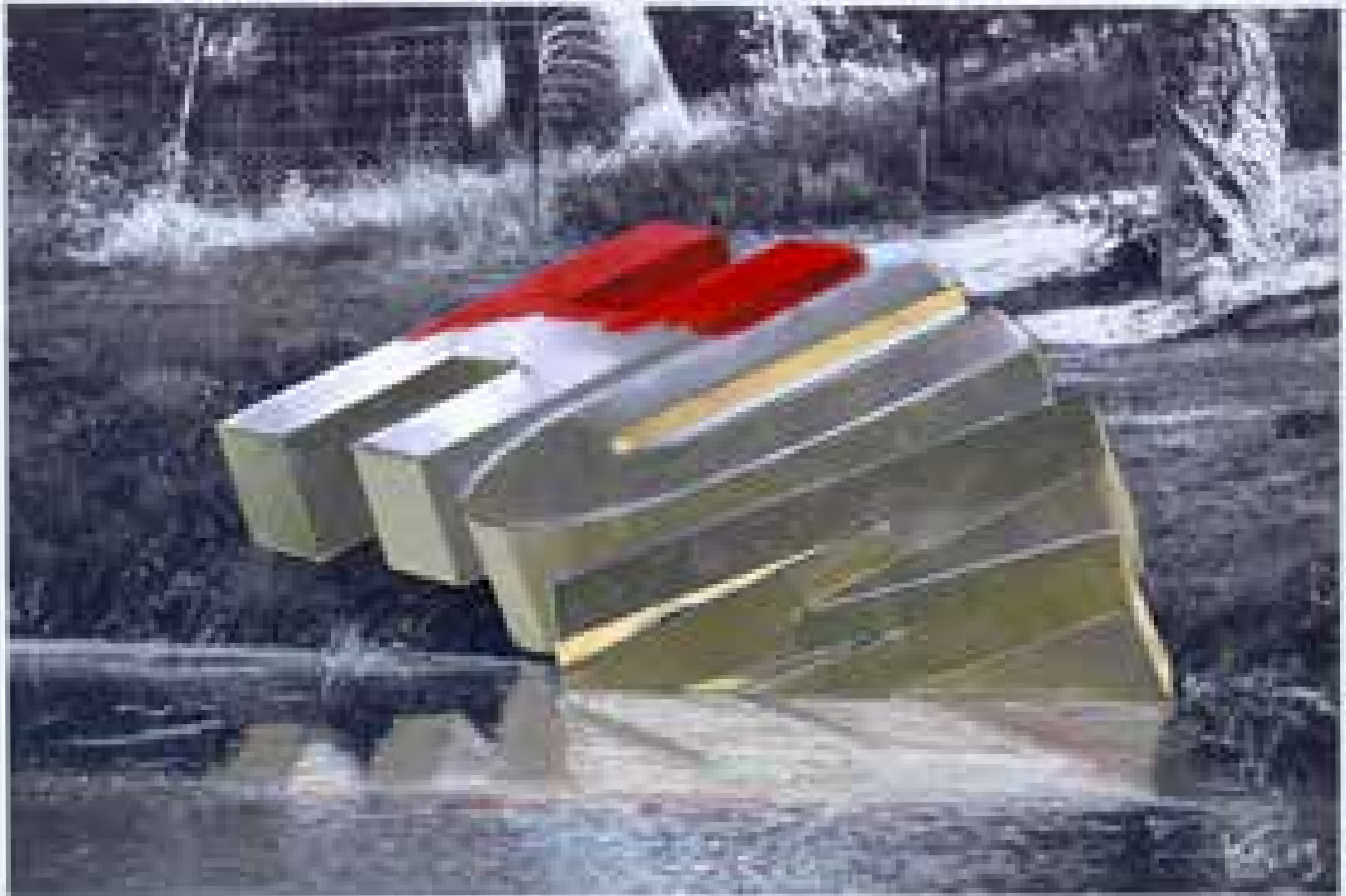




Ein letzter Schritt ist die Montage der Informationstafel. Diese lädt zum Durchblicken ein und erklärt das Projekt und die Orte zweisprachig.

Durch das schlechte Wetter mit Dauerregen gestaltet sich die Montage der Skulptur in Loosdorf wesentlich schwieriger als in Rudice. Die steilere Gelände-kante des Teiches und die gedrehte Position der drei Buchstaben stellen an die Gemeindearbeiter Erich Lehner und Werner Eder hohe Anforderungen. Geduldig und mit Geschick versetzen sie gemeinsam mit Karl Eigner und Peter Horak die einzelnen Aluminiumkörper.

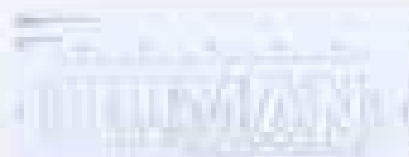




Die Kunst ist die Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst der
 Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst
 der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze. Sie ist die
 Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze. Sie
 ist die Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze.

Die Kunst ist die Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst
 der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze. Sie ist die
 Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze. Sie
 ist die Kunst der Grenze. Sie ist die Kunst der Grenze.

HUMAN - eine Grenzüberschreitung
 Collage, 2013, Fotografie, Wachskreide, Aluminium, Computerausdrucke



Das Bild zeigt die Grundrissansicht der Skulptur 'HUMAN' in einem Wald. Die Skulptur besteht aus mehreren großen, farbigen Buchstaben, die auf einem Pfad liegen. Die Buchstaben sind in verschiedenen Farben gehalten: Rot, Gelb, Grün und Grau. Die Skulptur ist in einem Wald mit vielen Bäumen und einem Pfad im Vordergrund zu sehen.

Das Bild zeigt die Grundrissansicht der Skulptur 'HUMAN' in einem Wald. Die Skulptur besteht aus mehreren großen, farbigen Buchstaben, die auf einem Pfad liegen. Die Buchstaben sind in verschiedenen Farben gehalten: Rot, Gelb, Grün und Grau. Die Skulptur ist in einem Wald mit vielen Bäumen und einem Pfad im Vordergrund zu sehen.

HUMAN - eine Grenzunterschreitung
 Collage, 2013, Fotografie, Wachskreide, Aluminium, Computerausdrucke

Zu den Steinen hat einer gesagt: ‚Seid menschlich‘.
Die Steine haben gesagt: ‚Wir sind noch nicht hart genug‘.

(Erich Fried)

HUMAN

eine Grenzunterschreitung Překonání mezilidských bariér Underflowing Borders

Begegnung



Kurz vor der Enthüllung am 25. Mai 2013 in Loosdorf sind die Vorbereitungen bereits abgeschlossen. Eine letzte „Lagebesprechung“ findet statt.

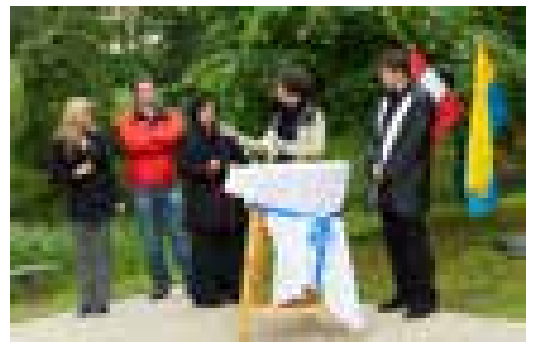
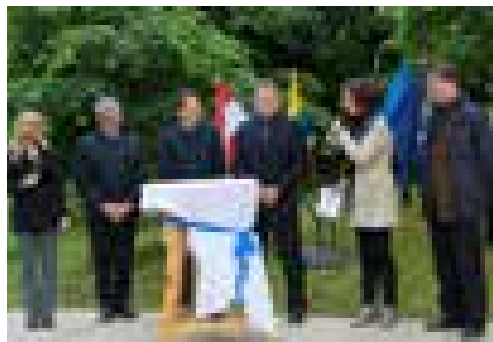
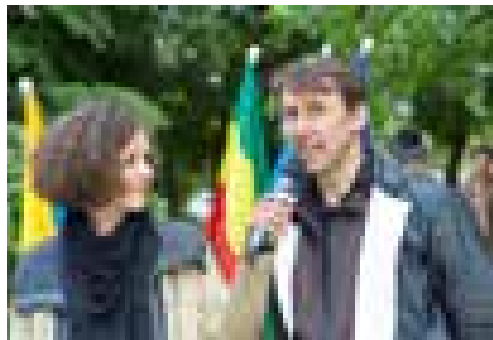


Die Jugendkapelle Staatz und die Volkstanzgruppe Rudice eröffnen das Fest.
Die gemeinsame Freude und der Stolz sind zu spüren.



Über 300 Festgäste aus Österreich und Tschechien sind gekommen um mit den Künstlern die HUMAN-Kunstinstallation in Loosdorf zu enthüllen.





Ehrengäste: Verena Piatti, Schloss Loosdorf, Karl Nagl, Altbürgermeister Loosdorf, Josef Kerbl, Bürgermeister Loosdorf, Stephan Gartner, Vertreter Viertelfestival, Roman Sebel, Bürgermeister Rudice, Johannes Cornaro, Pfarrer Loosdorf



Die noch verdeckten Buchstaben werden von den Ehrengästen feierlich enthüllt. Trotz angekündigtem Regen feiert auch die Sonne mit. HUMAN ist nun ein Teil von Loosdorf.





Philosophische Worte von Manfred Wagner, Gratulationsworte von Bezirkshauptmann Gerhard Schütt runden mit Musik und Tanz die HUMAN-Enthüllung in Loosdorf ab.





Werte Festgäste!

Haben Sie keine Angst! Es wird nicht lange sein, es wird nicht kompliziert sein, es wird aber deutlich sein!

Wir haben bis jetzt nur von einer Bedeutung von HUMAN gehört, nämlich, die mit Humanität zu tun hat. Die Wirklichkeit ist leider anders.

Unser naturwissenschaftliches Zeitalter definiert HUMAN als die Eigenschaften die dem Menschen eigen sind, völlig gleichgültig ob gut oder schlecht, böse oder richtig.

Das heißt: zu unserer naturwissenschaftlichen Bedeutung von HUMAN, die im materiellen Zeitalter vorherrschend ist, gehört Ausbeutung, Armut, fehlende Gerechtigkeit, Fremdenfeindlichkeit, brutaler Kapitalismus, Steuerbetrug, Datendiebstahl, Bildungsverhinderung, „Geiz ist Geil“ und sture Vorteilssuche.

Die Wissenschaft, die ja eine moralische Bewertung gar nicht will, ist damit zufrieden und alle Appelle intellektueller Provenienz und leider auch, Herr Pfarrer, alle Mahnungen der Kirche ändern daran nichts, wie täglich bewiesen wird.

Dann kommt ein Künstlerehepaar und bietet eine künstlerische Intervention des Menschen an, die sicher nicht nur viele Menschen begeistert, obwohl sie technisch schwierig ist und eigentlich viel Vorstellungskraft braucht.

Eigentlich kann nur eine künstlerische Leistung dieses anbieten, dieses zweite HUMAN, die jeden überzeugt, der das Kunstwerk sieht und der gar nicht mehr an seine richtige Welt denkt.

Das Verblüffende ist nicht nur der Weg, der angedeutet wird über das Eins mit dem Hier, das unter dem Boden Durchgehen bis Rudice, sondern der Wahnsinn ist, dass in unseren Köpfen eine Vorstellung davon entsteht, wie imaginär dieses Wort HUMAN gemeint ist.

Diese Vorstellung ist rein sinnlich, wir müssen uns mit den Sinnen dieser Vorstellung anvertrauen. Sie ist ein sinnlicher Appell und

kein

verstandesmäßiger. Sie ist in der Achtungsfarbe Rot, die wir gut kennen, und so groß und schwer, dass man die dahinterliegende Idee eigentlich nie mehr vergessen kann.

Diese Skulptur hat 3,5 Tonnen Gewicht und hat unendlich viele Tonnen ihrer Vorstellungskraft, die imaginär die Grenzen überwindet, unter der Erde verständlicherweise, weil wir sie über der Erde messen würden.

Warum gelingt dies nur der Kunst?! Weil sie die sinnlichste Umsetzung menschlichen Vermögens ist und sich immer auf der richtigen Seite des Humanen befindet, auf der richtigen Seite im Gegensatz zur Wissenschaft. Sie akzeptiert nämlich nicht, dass der Mensch ein bloßer Zellhaufen ist, eine mechanistische Evolutionskategorie der Primaten, also der Affenfamilie, wie die Neurologen sagen, auch kein höher entwickeltes Tier und auch kein naturwissenschaftliches Forschungsobjekt, sondern dass ihm in der Würde des freien Willens die Entscheidung obliegt, WIE er sein Wesen einrichtet, richtig oder falsch, gut oder böse.

Die Entscheidung also im freien Willen, die Wertung ist der springende Punkt, der den Menschen zum humanen Menschen macht, was immer er entscheiden muss und wozu er sich immer bekennen muss. Die Kunst interessiert NUR diese Entscheidung und nichts anderes.

Ich gratuliere Ihnen hier, dass Sie den Künstlern ermöglicht haben, dieses Gebot einer Willensentscheidung zu dokumentieren und wahrscheinlich werden Sie den Dank damit erhalten, dass die Besucher und die Kunstszene Ihnen dafür danken werden für eine Erkenntnis, die sie sonst eigentlich nicht erfahren.

Denn alle die hier dabei sind und alle die in Rudice sein werden, werden begreifen, wenn sie dieses Kunstwerk sehen, worum es WIRLICH beim Menschen geht, um HUMAN in einer ethischen

Manfred Wagner
Transkription der Rede bei der HUMAN Enthüllung in Loosdorf
Transkription der Rede bei der HUMAN Enthüllung in Loosdorf
Transkription der Rede bei der HUMAN Enthüllung in Loosdorf

Liebe Eröffnungsgäste!

Sie müssen keine Angst vor philosophischen Gedanken haben! Sie werden nicht lange sein und nicht kompliziert, aber sie werden deutlich sein!

Heute gibt es in der Sprache zwei Bedeutungen von HUMAN. Die eine sagt: HUMAN ist alles, was dem Menschen eigen ist, also eine naturwissenschaftliche Erklärung. Und die andere sagt, und die ist die, woran wir vornehmlich denken, dass nur das HUMAN ist, was für den Menschen gut und richtig ist.

Also in der ersten Bedeutung, nämlich HUMAN ist, was dem Menschen eigen ist, gibt es alle Eigenschaften, die wir vielleicht bedauern, aber die nichts desto weniger real sind.

Es gibt Ausbeutung und Armut, fehlende Gerechtigkeit und Fremdenfeindlichkeit, brutalen Kapitalismus und Steuerbetrug, Datendiebstahl und Bildungsfeindlichkeit, Stichwort „Geiz ist Geil“ und die Vorteilssuche um jeden Preis. Dies alles ist dem Menschen eigen und wird auch von uns allen geübt. Aber ist das unsere Vorstellung von HUMAN?

Alle Wissenschaft, die ja die Wertungen gar nicht will, alle Appelle intellektueller Provenienz, Religion und Politik nützen wenig, was täglich bewiesen wird.

Und dann kommt ein Künstlerehepaar und bietet eine künstlerische Intervention zu HUMAN an. Ich behaupte, nur die Kunst kann so eine Botschaft aussenden die, unmissverständlich ist. Und dabei ist gleichgültig wo sie anfängt, nämlich im fernen Niederösterreich, und wo sie endet, nämlich in Rudice hier.

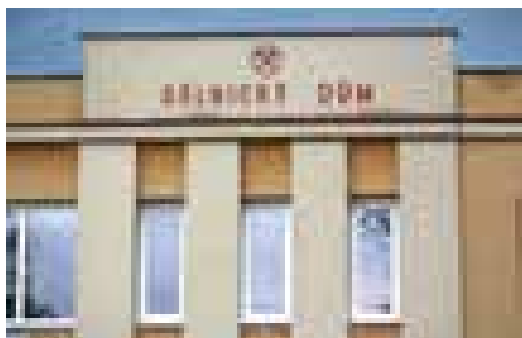
So wie der Anfang von HUM in Loosdorf da ist, so ist das Ende von MAN hier. Aber wo ist der Zusammenhang? Und der Zusammenhang ist, und das ist vielleicht auch das moderne an dieser Skulptur, unsere Gedankenwelt.

Unsere Gedanken graben unterirdisch den Weg über hundert Kilometer, sie kennen weder Widerstand noch Grenzen und sie verbinden zwei sonst miteinander nicht verbundene Orte miteinander. Warum gelingt dies nur der Kunst? Weil sie immer auf der richtigen Seite des Humanen ist, weil sie nicht akzeptiert, dass der Mensch ein bloßer Zellhaufen, eine mechanistische Evolutionskategorie der Primaten, also der Affenfamilie, ist, weil sie nicht den Menschen als höher entwickeltes Tier akzeptiert, auch nicht als materialwissenschaftliches Forschungsobjekt allein, sondern weil sie auf dem freien Willen besteht, dass der Mensch als einziges Wesen in der gesamten Schöpfung die Entscheidung darüber hat, was gut und böse ist. Also die Entscheidung, die Wertung ist der springende Punkt und sie ist das einzige, was den Menschen zum Menschen macht. Ich finde, es ist den beiden Gemeinden zu gratulieren, dass sie für ein solches Ereignis Verantwortung tragen, denn wie Sie hier begreifen worum es geht, wenn Sie dieses Kunstwerk sehen, so werden auch die Besucher die hier hinkommen, begreifen worum es geht. Und einen wichtigen Effekt hat die Skulptur auch noch. Selbst wenn die Gemeinden versuchen würden zu vergessen, dass sie miteinander zu tun haben, sie sind miteinander angekettet an dem Wort



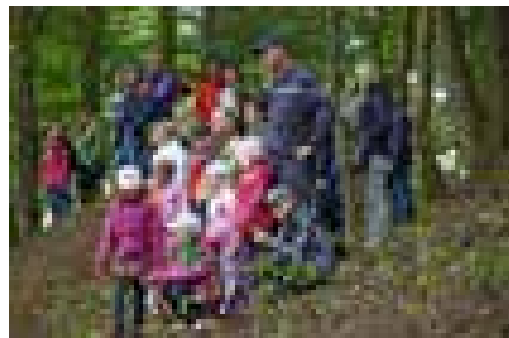
Manfred Wagner
Transkription der Rede bei der *HUMAN* Enthüllung in Rudice

Die HUMAN-Grenzunterschreitung setzt sich fort. Der zweite Teil des Wortes wird am 1. Juni 2013 in Rudice enthüllt. Die Künstler, die Jugendkapelle und Festgäste aus Österreich werden mit traditionellen Köstlichkeiten aus Tschechien empfangen.



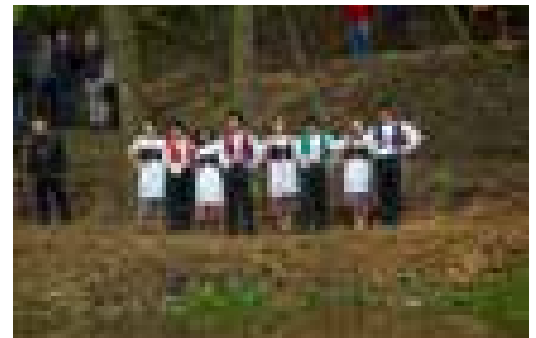


Mit musikalischer Begleitung der Jugendkapelle Staatz gehen die Gäste gemeinsam zum Teich und zu den noch verdeckten HUMAN Buchstaben. Die Freude und der Stolz auf das gemeinsame Projekt sind auch hier zu spüren.



Die Bevölkerung und Ehrengäste versammeln sich rund um den Teich in Rudice und genießen die Zeremonie.





Die Ansprachen und philosophischen Worte zu HUMAN sowie die Musik bauen kurz vor der Enthüllung Spannung auf. Besonderen Applaus erntet die vielschichtige Komposition *HUMAN* von Daniel Muck, von der Jugendkapelle Staatz gespielt.

HUMAN ist nun ein Teil von Rudice.



























HUMAN - eine Grenzunterschreitung

Die Enthüllungen der Skulpturen und Bürgerbegegnungen fanden am 25. Mai 2013 (Loosdorf, A), und am 1. Juni 2013 (Rudice, CZ) statt.

Projektleitung: Birgit Kainz

Projektpartner: Gemeinde Fallbach, Gemeinde Rudice, Schloss Loosdorf

Projektmitarbeit: Spenglerei Gepperth, Karl Eigner, Peter Horak, Gerald Schirxl, Theodor Petinis, Erich Lehner, Werner Eder, Gringo (Hund von Michael Nagl), Vlastimil Jerábek, Milan Krátký, Die FF- Loosdorf, die FF-Rudice, der Verschönerungsverein Loosdorf, die Gemeinderäte beider Gemeinden, Alexandra und Katharina Kainz und viele, viele mehr...

Projektförderer: EU - European Regional Development Fund

Kleinprojektfonds für European Territorial Co-Operation

Austria - Czech Republic 2007 – 2013

ViertelfestivalNÖ - Weinviertel 2013

Kulturvernetzung Niederösterreich

Politische Vertretung: Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt
in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll

Bürgermeister der Gemeinde Fallbach Josef Kerbl

Bürgermeister der Gemeinde Rudice Roman Sebela

ehem. Bürgermeister der Gemeinde Fallbach Oberschulrat Karl Nagl

Pfarrer Johannes Cornaro

Musikkomposition: HUMAN - Daniel Muck

Musik: Jugendmusikkapelle Staatz unter der Leitung von

Johannes Steininger in Loosdorf und unter der Leitung von

Daniel Muck in Rudice.

Tanzaufführungen: Volkstanzgruppe Rudice unter der Leitung von Roman Hrazdira

Philosophische Gedanken und Vorwort: Prof. Dr. Manfred Wagner

Pressearbeit und Textbeitrag: Dr. Sarah Nettel

Moderation: Judith Weissenböck

Dolmetsch/Übersetzung Tschechisch: Ing. Markéta Tesáříková

Übersetzung Englisch: Julia Warrick-Herberth

Lektorat:

Fotografische Dokumentation:

Johann Eigner, Seite:

Josef Klimosz, Seite:

Peter Kainz, Seite:

Karl Eigner, Seite:

Videodokumentation:

Wolfgang Bledl, Johann Eigner, Peter Kainz

Videomontage: Wolfgang Bledl

Sponsor: Budweiser - Getränke

Besonderer Dank gilt: Isabelle und Ernst Kiefhaber, Familie Piatti

Elisabetha und Franc Kaldaras (Winkelauerhof), Karl Kolarik, Ing. Iris Ortner

Stephan Gartner, Jitka Kössler, Katka Krejova, Josef Schick

Die abgebildeten Collagen in diesem Katalog sind Werke von

Birgit und Peter Kainz

© 2013 Edition Collectedworks, Oberschoderlee 20, 2153 Stronsdorf
www.collectedworks.eu

© 2013 Birgit und Peter Kainz, Austria

www.das-wort-human.at

www.viertelfestival-noe.at/human

www.fallbach.gv.at

www.rudice.cz

ISBN: 978-3-902609-11-3



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund

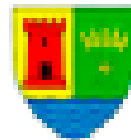


OPERATIONAL PROGRAM 'SUPPORT TO ECONOMIC DEVELOPMENT OF RURAL AREAS'
2007-2013
Dopravujeme vaši vesnice. Společně se zlepšujeme.

Ein Projekt des **WIRTSCHAFTLICHE
TRENDE KULTURERBESCHUTZ**



FAKSIMILE



RUDICE



faksimile digital⁷
Le Zentrum für Informationskultur

collected
works

Birgit Kainz, 1958 in Niederösterreich geboren und aufgewachsen, Ausbildung in Wien. **Peter Kainz**, 1961 in Wien geboren. Studium der Bildwissenschaften. Beide leben und arbeiten in Wien und Niederösterreich

2009

Das Wort HUMAN
Eine künstlerische Intervention in einem Gerstenfeld

2010

HUMAN - Zeichen in einer ökosozialen Landschaft
Kreidebuchstaben auf Lagerhaustürmen
und der Film *Menschenbilder*, NÖ

2011

HUMAN - 10 Finger, 5 Buchstaben, 1 Wort
Plakatprojekt mit Kinderportraits, NÖ

2012

HUMAN - HUMANE - HUMANO - HUMAIN
Kodierte Zeichen, Casablanca, Marocco

2013

HUMAN - eine Grenzüberschreitung
Eine skulpturale und menschliche Begegnung
zweier Partnergemeinden, A - CZ

2013

HUMAN - Entfesselung
Interaktive Ausstellung im *Red Carpet - Showroom* am Karlsplatz, Wien



ISBN

collectedworks.eu